

## Positive Bilder

**D**er junge Mann hatte einen ganz konkreten Berufswunsch. Das sagte er auch dem Küchenchef beim Vorstellungsgespräch: »Ich will bei Ihnen eine Lehre als Fernsehkoch machen.« Man mag über die vielen Kochshows denken, wie man will, aber die Fernsehköche schaffen es, aus sich eine Marke zu machen und ein positives Bild von ihrem Beruf in die Stuben der Nation zu senden.

Eine besondere Marke hat das Stuckateurhandwerk nun zum zweiten Mal vergeben: den »Stuckateur des Jahres«. Nach der Striebel GmbH darf sich 2017 die Sauter GmbH aus Singen mit diesem Titel schmücken.

Das Unternehmen von Ulrike Sauter-Steidle und Josef Steidle beeindruckte die Jury mit den Leistungen in den Wettbewerbskategorien Technik, Aus- und Weiterbildung, Marketing und Unternehmensentwicklung. Einblick in die Bewerbungsunterlagen gibt das Unternehmen auf seiner Internetseite [www.sauter-putz-farbe.de](http://www.sauter-putz-farbe.de). Wir gratulieren! Mehr zum Wettbewerb ab Seite 10.

Auch die beiden mit Sonderpreisen ausgezeichneten Stuckateurbetriebe bewegen sich unverwechselbar in ihrem Markt. Stuck-Belz aus Bonn ist ein sehr innovatives Unternehmen und dank seines Inhabers Michael Christmann in den Sozialen Medien sehr stark präsent. Mein Tipp: Schauen Sie sich den Youtube-Kanal von Stuck-Belz an und vor allem das neue Firmenvideo »Wir machen Stuck aus Leidenschaft«.

Etwas zum Anschauen und zum Staunen gibt es auch bei der Anton Geiselhart GmbH & Co. KG. Das Unternehmen sucht den »Azubi-Superstar« mit professionell gemachten Werbespots und bekam dafür den Sonderpreis Nachwuchsmarketing. Die Filme können Sie sich bei Youtube und auf der Unternehmensseite [www.anton-geiselhart.de](http://www.anton-geiselhart.de) anschauen



**Ulrike Sauter-Steidle und Josef Steidle von der Geschäftsleitung der Sauter GmbH, dem »Stuckateur des Jahres 2017«.**

*Foto: Bacher*



Die Preise wurden Ende März in Konstanz vergeben. Die festliche Verleihung bildete einen der vielen Höhepunkte auf der »KIT – Kontakte, Ideen, Trends«. Dieser Branchenkongress hat sich schon seit Jahren als Marke etabliert und ist aus dem baden-württembergischen Stuckateurhandwerk nicht mehr wegzudenken. Rund 600 Besucher kamen zu der Vortragsveranstaltung und Kontaktbörse. Mehr dazu ab Seite 14.

Die Vertreter des Bundesverbandes Ausbau und Fassade trafen sich zu ihrer Frühjahrstagung in zeitlicher Nähe zur KIT. Diskutiert wurde unter anderem die Ausrichtung des Stuckateurverbandes noch vor der Neuwahl des Vorstandes im Herbst dieses Jahres. Dabei berichtete Thomas Schmid aus Baden-Baden über die Brandprüfungen des Vereins »WIR für Ausbau und Trockenbau«. Belegt wurde damit, dass Konstruktionen aus genormten Produkten den qualitativen Anforderungen entsprechen. Mehr dazu auf Seite 60.

Auf gutem Weg, eine Marke zu werden, ist auch das Ausbildungsmodell Ausbau-Manager. Der Beruf des Stuckateurs spricht somit auch junge Frauen an, wie der Bericht ab Seite 12 zeigt. Der Ausbau-Manager ist vielleicht noch nicht ganz so medial präsent wie der Beruf des Fernsehkochs. Er ist aber mindestens so zukunftsfähig.

*Paul Dolt*

*Ihr Paul Dolt*

E-Mail: [paul.dolt@ausbauundfassade.de](mailto:paul.dolt@ausbauundfassade.de)